

Prozesse in den internationalen Projekten von Samaritan's Purse e.V.

Als internationale, christliche Hilfsorganisation stellen unsere weltweiten Projekte eine zentrale Säule der Arbeit von Samaritan's Purse (SP) dar. Um sicherzustellen, dass unsere Projektarbeit transparent sowie nach einheitlichen und überprüfbaren Standards durchgeführt wird und die uns anvertrauten Spenden sinnvoll eingesetzt werden, haben wir als Organisation verschiedene Prozesse entwickelt.

Diese erstrecken sich auf zwei Bereiche der Internationalen Projekte (IP). Der erste Bereich sind unsere Langzeitprojekte die mindestens ein Jahr lang andauern. Ziel dieser Projekte ist es eine nachhaltige Veränderung zum Besseren in den Projektregionen zu bewirken. Als zweiten Bereich ist die Humanitäre Hilfe von Samaritan's Purse (SP) in akuten Notsituationen anzusehen. Kennzeichnend ist die kurze Dauer der Hilfe die entweder durch einen Katastropheneinsatz oder Kurzzeitprojekten erfolgt.

Projektimplementierung

Begriffsklärung:

- Programm: Programme sind grundsätzlich langfristig aufgestellt und beschreiben einen übergeordneten Themenbereich wie z. B. medizinische Hilfe oder Ernährung.
- Projekt: Ein Projekt deckt einen kurz- bis mittelfristigen Zeitraum ab. Projekte sind auf einen spezifischen Bereich begrenzt, bspw. Betrieb einer Geburtsklinik als Teil des Programms medizinische Hilfe.

Wir stellen uns nun vor, ein neues Projekt soll gestartet werden. Was ist dabei zu beachten? Welche Schritte müssen bedacht werden? Wie werden neue Projektpartner gefunden? Welche Ziele sollen mit dem Projekt erreicht werden? Was sind mögliche Herausforderungen bei der Durchführung? Gibt es eine Exit-Strategie? Diese und weitere Fragen müssen vor Projektbeginn durchdacht und für einen erfolgreichen Projektstart zufriedenstellend beantwortet werden.

1. Vor dem Projektbeginn

a. Partnersuche:

Als Teil von Samaritan's Purse International wird auf ein großes und überaus verlässliches Netzwerk von Partnern zurückgegriffen. Teilweise bestehen Kooperationen mit einzelnen lokalen Kirchengemeinden oder Partnerorganisationen bereits seit mehreren Jahrzehnten. Durch die Partnersuche in diesem Netzwerk wird sichergestellt, dass wir mit vertrauenswürdigen Partnern zusammenarbeiten, die unsere Standards berücksichtigen können. Darüber hinaus können Projekte aber auch durch persönliche Kontakte zustande kommen.

Neben externen Partnern stellen derzeit 17 Länderbüros von Samaritan's Purse weltweit sicher, dass Projekte effizient, transparent und wirtschaftlich durchgeführt werden. Diese Länderbüros sind ursprünglich aus humanitären Hilfseinsätzen entstanden und begegnen nun den langfristigen Nöten in den Ländern.

In diesen Büros arbeiten internationale Experten gemeinsam mit zahlreichen lokalen Mitarbeitern zusammen. Die Teams vor Ort gewährleisten mit höchster Professionalität

die erfolgreiche Durchführung der verschiedensten Projekte in den Ländern. Samaritan's Purse e.V. arbeitet bei der Projektfindung auch eng mit den Länderbüros zusammen.

b. Projektkinhalt:

Wir sind bereits seit vielen Jahren in der Entwicklungszusammenarbeit tätig und haben seitdem eine Vielzahl von Projekten aus den verschiedensten Bereichen durchgeführt und unterstützt. Bei der Projektarbeit geht es uns um mehr als nur materielle Hilfe zu leisten. Vielmehr liegt der Fokus in jedem Projekt auf zwei zentralen Anliegen: Hilfe zur Selbsthilfe sowie der Verkündigung des Evangeliums. Diese zwei Elemente gehen bei Samaritan's Purse stets Hand in Hand. Gerade deshalb sind unsere Projekte eine ganz besondere Art der Entwicklungszusammenarbeit.

Thematisch sind wir in nahezu jedem verfügbaren Fachbereich aktiv: Ob WASH (Wasser, Sanitär und Hygiene), medizinische Hilfe, Ernährungs- bzw. Hungerhilfe, Bildung, Schutz vor Menschenhandel und humanitäre Hilfe, um nur einige zu nennen.

Für uns ist es unabdingbar, dass Projektpartner sich mit unserer Vision und unseren Werten identifizieren können und die Projektkinhalte und -ziele ebenfalls dazu passen.

Wir sind immer auf der Suche nach neuen und interessanten Projekten, mit denen wir unseren Beitrag leisten, Not zu lindern und Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen.

Einerseits setzen wir auf bereits bestehende Partnerschaften, durch die wir auch Kontakt zu uns noch unbekannten aber potenziellen neuen, vertrauenswürdigen Partnern erhalten. Andererseits bieten unsere mit der Zeit gewachsenen Länderbüros eine professionelle und gut ausgestattete Struktur, die es ermöglicht, auch komplexere Projekte zu implementieren.

Wir nehmen Projekte grundsätzlich nur dann in unser Portfolio auf, wenn u.a. die folgenden Aspekte zu positiven Antworten führen:

- Ist der Partner Samaritan's Purse bekannt?
- Ist der Partner vertrauenswürdig und arbeitet transparent?
- Haben wir oder eine andere Person von Samaritan's Purse bereits persönlich das Projekt besucht bzw. Erfahrungen mit der Person/Organisation gemacht?
- Ist eine klare Identifikation mit der Vision und den Werten von Samaritan's Purse vorhanden?
- Wie ist die Reputation des Partners in seinem Heimatland?
- Ist der Partner in der Lage, unseren Standards entsprechend ein Projekt durchzuführen?

2. Projektantrag

Der Antrag ist der erste wichtige Schritt zur Realisierung eines Projektes, wenn die grundsätzlichen Punkte geklärt wurden, und eine Zusammenarbeit in Reichweite rückt. Jeder potenzielle Partner muss dieselben Rahmenbedingungen erfüllen und den Antrag mit entsprechenden Informationen füllen, sodass wir diesen prüfen und eine fundierte Entscheidung treffen können.

Bei Antragstellung muss jeder zukünftige Partner einen detaillierten Katalog (Workbook) mit Fragen zu Projekthalt und -zielen sowie Herausforderungen und Chancen ausfüllen. Dort wird beispielsweise die Anzahl der Personen angeführt, die durch das Projekt Hilfe erfahren, ein Einblick in die derzeitige Situation im Zielland gegeben und die Herausforderungen und Chancen für die Mitarbeiter vor Ort genannt. Zudem muss eine Überprüfung der Umweltrisiken durchgeführt werden. Dafür erhalten die Antragssteller ein Environmental Impact Assessment Template, um die Risiken zu erfassen. Ist das Ergebnis der Prüfung ungenügend muss das Projekt neu konzipiert und beantragt werden. Samaritan's Purse e.V. orientiert sich damit an dem Kanadischen Environmental Management Plan.

Der Projektantrag wird mittels dem Workbook fixiert, das während dem Projektzyklus als Leitdokument für regelmäßige Berichte genutzt wird. Dadurch prüft Samaritan's Purse e.V., ob sich das Projekt in den geplanten Bahnen bewegt oder es größere zeitliche oder finanzielle Abweichungen gibt. Das Workbook zeigt transparent auf, wie die Mittel verwendet werden und durch welche Aktionen wie viele begünstigte erreicht werden. Durch die quartalsweise Überprüfung von Belegen und das Abgleichen von Angaben im Workbook, werden größere finanzielle Differenzen festgestellt. Entsprechende Maßnahmen oder Erklärungen zur Korrektur oder Erläuterung werden gemeinsam mit dem Partner zur erfolgreichen Projektimplementierung ergriffen.

a. Logical Framework

Ein weiterer zentraler Bestandteil des Antrags ist die Projektplanungsübersicht, auch Logical Framework genannt. Diese Übersicht gilt in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit als überaus wichtiges Instrument für die Analyse und Evaluierung von Projekten.

Zur Ausarbeitung des Projektdesigns werden Situation und Problemfelder analysiert und beschrieben. Daraus werden die geplanten Wirkungen des Projektes abgeleitet. So wird verständlich dargelegt, welche Aktivitäten zu den erwünschten Ergebnissen führen und welche kurz- oder mittelfristigen Wirkungen erzielt werden sollen. Diese wiederum tragen zu einem übergeordneten Hauptziel bei. Anhand von genau definierten Indikatoren und Aktivitäten können die Projektziele quantitativ und qualitativ gemessen werden.

b. Exit-Strategie

Ein weiteres wichtiges Element des Antrags ist eine sogenannte Exit-Strategie. Darunter versteht man ein klares Konzept, wie das Projekt sich langfristig selbst trägt und damit unabhängig von externen Geldgebern bestehen bleiben kann. Damit soll nachhaltig verhindert werden, dass eine zu starke Abhängigkeit von einzelnen Förderern entsteht. Angestrebt wird eine eigenständige Finanzierung bzw. eine Strategie, aus der erkennbar ist, dass der Partner eine langfristig eigenständige Projektfortführung anstrebt.

Dieser Punkt ist in der Theorie eindeutig, aber in der Praxis durchaus eine große Herausforderung. Zum einen hat nicht jeder Partner die nötigen Ressourcen oder Kapazitäten für die Entwicklung solch einer Strategie. Zum anderen ist zu beachten, dass gerade in den Ländern, in denen Projekte der Entwicklungszusammenarbeit

implementiert werden, nicht immer das Know-How vorhanden ist, um solche Faktoren in die Projektplanung miteinzubeziehen.

Zudem achten wir darauf, dass wir Projekte nicht vollständig finanzieren, sondern einen Teilbeitrag zum Gesamtbedarf leisten. Auch hierbei handelt es sich um einen Idealfall, der in der Praxis nicht immer exakt umgesetzt werden kann.

All diese Kriterien tragen dazu bei, die Gefahr von Abhängigkeiten sowie andere Risiken für den Partner und SP so gering wie möglich zu halten.

3. Projektvereinbarung

Projektanträge werden anhand folgender Kriterien gründlich geprüft:

- a. Werden die humanitären Grundprinzipien eingehalten (siehe CoC oder Sphere Grundprinzipien)?
 - i. Zur regelmäßigen Kontrolle kommt ein Pre-Award Risk Assessment zum Einsatz.
- b. Ist der Budget Plan schlüssig und komplett?
- c. Ist das Projekt deutlich den Programmbereichen (Ernährung, Bildung, Medizinische Hilfe etc.) zuzuordnen?
- d. Wird deutlich welches Problem adressiert wird und wer die Begünstigten sind?
- e. Wird es einen nachhaltigen positiven Einfluss für die Begünstigten haben?
- f. Wird den erforderlichen Umweltanforderungen Rechnung getragen (s.o. Environmental Impact Assessment Template)?

Erst wenn alle Rückfragen zufriedenstellend beantwortet sind, werden die nächsten Schritte bis hin zur Vertragsunterzeichnung eingeleitet.

Neue Partner müssen zunächst ein Memorandum of Understanding (MoU) unterzeichnen, in dem Prinzipien im Umgang mit Begünstigten und Finanzen, sowie der Festlegung von Standards für Berichte usw. fixiert sind. Nachfolgend wird eine Projekt Vereinbarung (PCA) getroffen. Mit der Unterzeichnung beider Dokumente stimmt der Partner verschiedenen Regeln zu, an die er sich zu halten hat. Samaritan's Purse e.V. stellt durch Vorgespräche und der Übergabe relevanter Dokumente sicher, dass diese Regeln bekannt sind und nachfolgend auch kontrolliert werden.

4. Berichtswesen und Kontrollen

Der wichtigste Bestandteil der Wirkbeobachtung – die Prüfung der Auswirkungen sowie die Erfüllung der gesetzten Ziele, ist das Berichtswesen. Dabei stellt sich die Frage, wie wir sicherstellen, dass die Projekte ihren Zweck erfüllen und die beabsichtigten Wirkungen und Ziele erreicht werden. Hierfür haben wir verschiedene Instrumente etabliert, mithilfe derer wir die Projektarbeit nach einheitlichen Standards transparent und effizient bewerten, prüfen und weiterentwickeln können. Zentral dafür ist das erwähnte Workbook mit der Finanzübersicht und dem Aktivitätenmonitoring. Darüber

hinaus enthält das Reporting auch narrative Berichte mit dazugehöriger Fotodokumentation.

Finanzprüfung

Bei Antragsstellung sind Umfang und Rhythmus der erforderlichen Berichte bekannt. Üblicherweise fordern wir pro Quartal einen ausführlichen Bericht, der neben den aktuellen Entwicklungen der Projektarbeit auch die finanzielle Situation beinhaltet. Erst nach eingehender Prüfung und gegebenenfalls beantworteter Rückfragen erfolgt die Mittelanweisung für das nachfolgende Quartal. Budgetüberschreitungen sind grundsätzlich nicht erlaubt. Einzelne Verschiebungen oder Anpassungen sind nur nach Rücksprache möglich. Die Partner müssen mit ihrem Bericht auch sämtliche Belege aus dem vergangenen Quartal einreichen. Diese müssen den zuvor definierten Kostenpunkten und vor allem den angegebenen Ausgaben zuordbar sein. Dazu müssen die Partner auch eine Belegübersicht ausfüllen. Dadurch wird die genaue Zuordnung der Belege zu den Kostenangaben gewährleistet. Die Belege werden von SP auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Fehlende Belege werden angefordert. Sollte unsaubere Buchführung festgestellt werden, kann die Zusammenarbeit beendet werden.

Gelder dürfen nur für die im Workbook genannten Aktivitäten ausgegeben werden. Änderungen müssen von der IP-Abteilung genehmigt werden. Sollten Gelder ohne Absprache für projektfremde Beschaffungen oder Ausgaben erfolgen, kann die Zusammenarbeit beendet werden.

Aktivitätsprüfung

Anhand dieser Berichte, insbesondere durch den narrativen Teil und dem Aktivitätsmonitoring, erhalten wir einen fundierten Einblick in das Projekt und mögliche Probleme oder Herausforderungen, mit denen der Partner konfrontiert ist. Allerdings gehören zu einem transparenten Berichtswesen nicht nur schriftliche Berichte, sondern noch weitere Aspekte. Der regelmäßige Kontakt per E-Mail oder Onlinekonferenzen ist essenziell für eine vertrauensvolle und transparente Zusammenarbeit. Zudem erfolgen in unregelmäßigen Abständen persönliche Projektbesuche, die ein weitaus umfangreicheres Bild der Arbeit ermöglichen und persönliche Kontakte vertiefen. Bei diesen Besuchen wird überprüft, ob das Projekt wie angegeben umgesetzt wird, die Regularien eingehalten werden und die Buchführung stimmt.

Denn letztendlich sind wir unseren Spendern und Unterstützern gegenüber verantwortlich, dass wir als Organisation die uns anvertrauten Ressourcen transparent, effizient und nachhaltig verwenden.

Auch oder gerade deshalb, werden Anträge nur für einen begrenzten Zeitraum abgeschlossen. Ein Projektzyklus geht grundsätzlich über 12 Monate. Am Ende dieses Zeitraums wird das Projekt und seine Wirkung genau analysiert, bewertet und wenn nötig angepasst oder aber auch beendet. Natürlich ist es uns ein Anliegen, Projekte zumindest für einen Zyklus zu unterstützen, es kann jedoch auch der Fall eintreten, dass eine Zusammenarbeit vorzeitig beendet werden muss. Das kommt insbesondere dann vor, wenn ein Partner trotz eingehender Prüfung vor Projektbeginn, unseren Standards nicht genügt und die klaren Rahmenbedingungen und Richtlinien nicht einhält.

5. Humanitäre Hilfe

Die Katastrophenhilfe ist der zweite Arbeitsbereich der Internationalen Programme. Unterteilt wird in

- Hilfe über lokale Partner und durch
- IHQ initiierte DART-Einsätze (DART-Disaster Assistance Response Team).

a. DART Einsätze

i. Vorbereitung

Vor einem Einsatz müssen Katastrophenhelfer trainiert werden. In einem Onlinetraining werden Grundlagen der Humanitären Hilfe vermittelt und können jederzeit aufgefrischt werden.

Darüber hinaus müssen alle DART-Teilnehmer persönlich ein verpflichtendes Grundtraining besuchen. In diesem Training lernen sie Samaritan's Purse als internationale Organisation kennen und bekommen in theoretischen und praktischen Teilen die Grundlagen der humanitären Hilfe und eines Katastropheneinsatzes vermittelt.

Wie alle Mitarbeiter von Samaritan's Purse international tätig sein werden, muss auch das Sicherheitstraining „International Security Awareness Training“ (ISAT) besucht werden welches im Anschluss vom Grundtraining erfolgt. In dem Training werden folgende Punkte behandelt:

1. Biblical Approach to Risk
2. Situational Awareness
3. Quick Decision Making (OODA Loop)
4. The Attack Cycle
5. Threat Recognition
6. Answering Questions – Hostile, Curious, Official
7. Samaritan's Purse's Response to Crisis
8. How to Respond to Economic Crime
9. How to Respond to Violent Incidents
10. Surviving Captivity

Zusätzlich werden die Teilnehmer in Simulationen Stresssituationen ausgesetzt, um den Umgang damit zu erproben.

ii. Durchführung

Ein Einsatz wird immer von der US-Zentrale aus beschlossen und koordiniert. Das deutsche Büro koordiniert in Absprache mit den US-Kollegen die Entsendung von Katastrophenhelfern aus der DACH Region. Diese werden für den Einsatzzeitraum angestellt und versichert. SP übernimmt sämtlich Kosten die ihnen im Zusammenhang mit dem Einsatz anfallen. Zur Entsendung gehört die Vorbereitung der

Katastrophenhelfer auf den Einsatz und ein Debriefing, um den Re-entry zu unterstützen.

b. Kurzzeitprojekte

In Katastrophengebieten in denen kein DART-Einsatz stattfindet wird über lokale Partner geholfen. Diese bekommen für einen kurzen Zeitraum finanzielle Mittel von SP, um der notleidenden Bevölkerung zu helfen.

Je nach Spendenaufkommen können mehrere kurze Zeiträume hintereinander gefördert werden. An diese Partner werden bzgl. Verwendungsnachweis und Berichtswesen die gleichen Anforderungen gestellt wie an langfristige Partner.

6. Finanzierung

Sämtliche Internationalen Projekte werden ausschließlich aus Spenden finanziert. Diese Spenden gehen für die Programme WASH, Bildung, Ernährung, Medizinische Hilfe und Humanitäre Hilfe ein (siehe auch Dokument Kostenstellen). Die Verwendung der Spenden erfolgt ausschließlich für Projekte, die zu einem der Programme passen. Die Projektpartner dürfen die erhaltenen Mittel nur für Projekte ausgeben, die sich im Rahmen des Programmfumfangs bewegen aus dem ihre Finanzierung stammt.

SP kann nur Projekte im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel finanzieren. Ist der finanzielle Rahmen in einem Programm erschöpft, können keine weiteren Projekte hinzugenommen werden. Der finanzielle Spielraum wird in der Excel Timing Mittelanweisung getrackt. Die darin enthaltene Übersicht über die finanzielle Entwicklung und Ausgaben liefern auch die Grundlage für die Jährliche Budgetplanung der IP-Abteilung.

7. Rechenschaft

Die Abteilung Internationale Programme muss regelmäßig vor dem Aufsichtsrat und dem Vorstand Rechenschaft ablegen. Zudem werden Zahlen aufbereitet für den Jahresbericht in dem ein transparenter Einblick in Zahlen und Projektentwicklung gegeben wird.

8. Fazit

Zusammenfassend stellen wir fest, dass die internationale Projektarbeit von Samaritan's Purse ein komplexer Fachbereich ist, in dem die unterschiedlichsten Aspekte stets neu bewertet, angepasst sowie weiterentwickelt werden müssen. Seien es die Rahmenbedingungen bei der Projekt- und Partnerauswahl, die ggf. an neue Umstände oder besondere Situationen angepasst werden müssen oder auch die Einführung neuer Elemente im Berichtswesen, um dieses noch aussagekräftiger und transparenter zu machen.

Schlussendlich liegt der Fokus unserer Projekte immer auf der einzigartigen Verbindung von Entwicklungszusammenarbeit mit der Verkündung des Evangeliums. Das zeichnet

die Arbeit von Samaritan's Purse aus und soll stets klar sichtbar sein. Über all dem stehen unsere fünf Kernwerte, die unsere gesamte Arbeit leiten und die sich auch in der Projektarbeit zeigen.

1. Das Evangelium verkünden
2. Exzellent arbeiten
3. Barmherzig handeln
4. Integer wirtschaften
5. Mutig glauben